



## Stellungnahme zum Antrag Nr. AT/0021/2022

Vorlage: <b>ST/0035/2022</b>		Datum: 18.03.2022	
<b>Dezernat 1</b>			
Verfasser:	20-Kämmerei und Steueramt	Az.:	
<b>Betreff:</b>			
<b>Antrag FREIE WÄHLER Ratsfraktion: Taktiler Stadtplan</b>			
Gremienweg:			
24.03.2022	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	
		<input type="checkbox"/> ohne BE	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> geändert	

### Stellungnahme:

Wie bereits in der Antwort vom 28.02.2022 auf die Kleine Anfrage des Stadtratsmitgliedes Christian Altmaier (AZ 2022/75) dargelegt, hat sich die Koblenz-Touristik GmbH 2019 mit der Installation eines 3-D-Stadtmodells beschäftigt. Seinerzeit wurde ein Modell der Innenstadt mit Darstellung der Gebäude, das sowohl als Tastmodell als auch für die klassischen Stadtführungen als Anschauungsobjekt dienen sollte, geprüft.

Ein solches Modell würde allerdings mit rund 2 x 3 Metern sehr groß, ohne dass in dieser Dimensionierung der touristisch wichtige Bahnhofsbereich erfasst werden könnte. Aus diesem Grund und den verbundenen Kosten in Höhe von fast 40.000 Euro (ohne Bahnhofsbereich) wurde die Idee seinerzeit von der Koblenz-Touristik GmbH nicht weiterverfolgt. Touristisch wäre ein solches Modell noch immer wünschenswert, im Sinne des vorliegenden Antrages scheint ein 3-D-Stadtmodell in dieser Größe allerdings ohnehin ungeeignet, da es für Menschen, die aufgrund ihrer Sehbehinderung solch ein Modell ertasten, mittig nicht zu erreichen wäre.

Die Daten zur Erstellung eines taktilen Stadtplans im Sinne des Antrages sind im Amt 62/ Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement bereits vorhanden. Um eine bedarfsgerechte Lösung für blinde und sehingeschränkte Menschen anzubieten, ist seitens der Verwaltung jedoch zuvor ein Austausch mit der städtischen Behindertenbeauftragten und den Interessensvertretern blinder und sehbeeinträchtigter Menschen wie z. B. der Deutschen Blindenstudienanstalt sinnvoll. Auch eine mögliche Finanzierung über Zuschussgeber kann dabei in Erfahrung gebracht werden.

### Beschlussempfehlung:

Die Stadtverwaltung empfiehlt, das Thema taktiler Stadtplan im Fachausschuss Stadtentwicklung und Mobilität zu besprechen und nicht, wie im Antrag vorgesehen, in der Gesellschafterversammlung der Koblenz-Touristik GmbH zu beraten.